

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/693508>

Veröffentlicht am: 04.04.2016 um 16:02 Uhr

Bootstaufen beim Anrudern 2016

Die Rudersaison in Meppen ist eröffnet

von Ann-Christin Fischer



Meppen. 1200 Kilometer legte das Komitee der polnischen Stadt Ostroleka (Polen) zurück, um beim offiziellen Anrudern des Wassersportvereins Meppen dabei zu sein. Doch das war nicht der einzige Grund, der neue Vierer/Fünfer wurde auf den Namen ihrer Heimatstadt „Ostroleka“ getauft.

„Glückliche und sichere Fahrt allezeit und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünsche ich dir“, sagte Bürgermeister Helmut Knurbein bei der Taufe des neuen Ruderbootes des Wassersportvereins Meppen (<http://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/35838/wsv-meppen-startet-in-saison>) (WSV). Nach ihm ergriff Janusz Kotowski, Bürgermeister der Stadt Ostroleka, das Wort. Neben dem Vierer/Fünfer bekam der neue Achter den Namen „Mailand“ - beide Boote wurden zu Wasser gelassen und starteten, begleitet von Jubelrufen und viel Sonnenschein, ihre Jungfernfahrt.

Taufe von zwei Booten

„Dass wir diese beiden neuen Boote hier und heute taufen durften, hat mit Geld, aber vor allem mit Freundschaft und Verbundenheit zu tun“, verriet Vorsitzender Harald Hillers bei der Veranstaltung und meinte: „Hier liegen etwa 33.000 Euro, beide Boote könnten wir uns nicht leisten, wenn es Freundschaft und Verbundenheit nicht gäbe.“ Der Achter wurde Alwin Otten gekauft, der Vierer/Fünfer finanzierte sich mit Hilfe von mehreren Geldgebern, wie der Stadt Meppen, der Sparkassen-Stiftung, dem Landkreis, den Firmen Boll und Klasmann-Deilmann und dem Förderverein des WSV.

Weltmeister vergibt den Namen „Mailand“

Alwin Otten, seit Jahrzehnten begeisterter Ruderer, gewann 1988 im Leichtgewichts-Einer die Ruder-

Weltmeisterschaft in Mailand. „Darum der Name“, sagte er stolz. Dass das Boot Ostroleka nun so heißt, wie es heißt, daran sei Harald Hillers nicht ganz unschuldig. „Auf der Narev-Wanderfahrt 2014 wurden wir von der polnischen Gastfreundschaft verwöhnt. Es war toll und da kam mir die Idee, wenn wir irgendwann ein neues Boot anschaffen, können wir es auf den Namen unserer Partnerstadt taufen“, erinnerte er sich. Seit 1994 besteht die offizielle Partnerschaft zwischen unserer Kreisstadt und der kreisfreien Stadt in Polen. 15 Mal besuchte Heinz Jansen, Meppens ehemaliger Bürgermeister, seine „Freunde“. „Wir sind miteinander verwachsen und mit der Taufe des Bootes haben wir die Herzen der Menschen erreicht. Es ist ein wunderbarer Freundschaftsbeweis zwischen zwei Völkern, die sich einst bekämpft haben“, führte er aus. Helmut Knurbein bestätigte seinen Vorredner und versprach, die Freundschaft weiterhin zu pflegen und die Verbundenheit zu vertiefen.

74.087 Kilometer in einem Jahr

Imposante Zahlen lieferte die sportliche Leiterin Gabi Moß-Wegmann. „Im vergangenen Jahr sind wir 74.087 Kilometer gerudert, davon allein 13.000 im Juli.“ Sie sei dankbar für das „hervorragende Rudergewässer“ und lobte den sportlichen Einsatz der Mitglieder, die bei nationalen und internationalen Wettbewerben angetreten seien. „Von den über 200 Mitgliedern saßen 115 tatsächlich im Boot, das ist eine tolle Zahl“, betonte sie. Für die Jugendlichen Ruderer standen Pokale bereit, um ihre Leistung zu würdigen. Der fleißigste Ruderer war demnach Julian Hillers, der 1868 Kilometer zurücklegte, bei den Mädchen bekam Annika Lammersdorf, die 1202 Kilometer ruderte, den größten Pokal.

Für 2016 seien wieder große Touren geplant, die Mosel, Elbe oder Wester soll befahren werden. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr: Das Trainingslager nach Ostern. „Ich weiß nicht, wann wir hier zum letzten Mal ein Trainingslager veranstalten konnten. Danke an Klaus Wahmes für seinen Einsatz“, sagte die sportliche Leiterin in Richtung des Ruderers.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.